



Sidecarcross of Nations in Dardon Gueugnon/F

Union Jack statt Bundesadler

Einmal in der Nationalmannschaft stehen, das ist für die meisten Sportler die Krönung der Karriere. Das ist im Seitenwagen-Motocross nicht anders. Die einmal pro Jahr ausgetragene Mannschafts-WM nennt sich Sidecar-Cross der Nationen. Der Austragungsmodus: Die drei schnellsten Gespanne jedes Landes treten in zwei Läufen gegeneinander an. Von den sechs Resultaten zählen die besten fünf für die Mannschaftswertung.

Wer nun den Bundesadler auf dem Trikot von Noah Weinmann sucht, findet stattdessen den Union Jack. Als Passagier seines britischen Stammfahrers Dan Foden nützte der 21-Jährige aus Weißbach-Crispenhofen bei Künzelsau die vom Reglement vorgesehene Klausel, die pro Nationalteam den Einsatz eines ausländischen Teammitglieds erlaubt.

Letztlich trug der deutsche Söldner auch seinen Teil zum britischen Erfolg beim Saison-Highlight in Dardon Gueugnon (nahe Dijon) bei. Mit den Plätzen sechs und vier rundeten Foden/Weinmann den brillanten Auftritt der Briten Wilkinson/Millard (Platz drei und eins) ab. Der Lohn: die Silbermedaille bei der Team-WM. Ob Noah Weinmann in der britischen Nationalhymne bei der Siegerehrung textsicher ist, ist allerdings nicht bekannt.

Nach der Saison ist vor der Saison: Für das Jahr 2027 ergeben sich im Team Foden/Weinmann gravierende Änderungen. Am kommenden Mittwoch wird dieser Newsletter über die Neuigkeiten informieren.

Nationen-Wertung

1. Frankreich, 23 Punkte
2. Großbritannien, 29 Punkte
3. Niederlande, 35 Punkte



Nächste Veranstaltung:
Die Saison 2026 ist beendet